



# Jahresrückblick

## Feuerwehr Hanstedt



### AUS DEM INHALT

#### Neues bei uns

Neben der vielen kleinen Anschaffungen für den Feuerwehraltag, die hier gar nicht alle zu nennen sind, lesen Sie einige wichtige Dinge auf

>> Seite 6

#### Ausbildung

Neben unseren Übungsdiensten im Monat und den vielen kleinen internen Fortbildungen, lesen Sie, wie wir uns sonst für den Ernstfall wappnen auf

>> Seite 8

#### Technik

Die Neuanschaffung eines Rettungssatzes und die Vorteile für den Einsatzfall lesen Sie auf

>>Seite 9

#### Einsätze

„Brandmeldeanlage hält Feuerwehr in Atem“  
Neben diesem Einsatz lesen Sie alle weiteren Berichte unserer zahlreichen Einsätze auf

>>Seite 2 und 3

### TIPP

Berichte über Einsätze und Aktivitäten, auch aus dem Landkreis Harburg, und das erste Feuerwehrmagazin im deutschen Rundfunk (seit 1998) auf

[www.Florian-ZuSa.de](http://www.Florian-ZuSa.de)

### KONTAKT

#### NOTRUF 112

Ortsbrandmeister Carsten Röhrs

☎ 04184 9281

✉ Harburger Straße 20

🌐 [www.feuerwehr-hanstedt.de](http://www.feuerwehr-hanstedt.de)

@ [info@feuerwehr-hanstedt.de](mailto:info@feuerwehr-hanstedt.de)

### FÜHRUNGSKRÄFTE BILDEN SICH WEITER

## „Auffrischung, Weiterbildung, Erfahrungsaustausch und Neuheiten“

Unter diesen Motto trafen sich die Führungskräfte der Freiwilligen Feuerwehr Hanstedt erstmalig zu einem mehrtägigen, in den Räumen der DLRG Winsen/Luhe e.V. stattfindenden Seminar. Auf der Tagesordnung fanden sich neben Themen wie „Menschenführung“, „ManV“, „Einsatztaktik“, „Taktische Ventilation“, „Grundlagen zur Waldbrandbekämpfung“ auch Beiträge, wie „Der Gruppenführer als (temporärer) Einsatzleiter“, sowie die aktuellsten Informationen rund um das interessante Thema „Digitalfunk“.

Als Referenten standen neben eigenen Führungskräften aus Hanstedt auch externe Fachleute aus verschiedenen Bereichen wie z.B. der Medizin, der Bundeswehr und der Polizei zur Verfügung. Alle Beiträge wurden durch interessant gestaltete Präsentationen und anschauliche Beispiele mit Leben erfüllt, wodurch die Teilnehmer zur gemeinsamen Erarbeitung von Lösungswegen geführt werden konnten.

Eine seitens der Organisatoren veranstaltete „early-night-session“ bot allen Seminarteilnehmern die Möglichkeit, außerhalb der täglichen Hektik und des Feuerwehraltags sowie in lockerer Atmosphäre, wichtige Themen anzusprechen und zu vertiefen. In Ihren Schlussworten schenkte Ortsbrandmeister Carsten Röhrs und sein Stellvertreter Frank Benecke der Tatsache, dass alle Teilnehmer ihr gesamtes Wochenende für dieses Seminar opferten, ihre besondere Aufmerksamkeit.

Auch die Teilnehmer selbst waren – ersten Reaktionen nach zu urteilen – von der internen Veranstaltung begeistert. Konnten sie doch neue Impulse für die Tätigkeit bei der Feuerwehr, aufgefrischtes Wissen und viele positive Erfahrungen mit nach Hause nehmen, um bei den zukünftigen Einsätzen noch effizienter Hilfe leisten zu können.

### VERÄNDERUNG WAR DRINGEND NÖTIG

## Feuerwehrball erstrahlt in neuem Glanz

Was ist los in der Schützenhalle, wenn ein Feuerwehrauto ordentlich eingeparkt und mit Beleuchtung in Szene gesetzt vor der Schützenhalle steht, ein roter Teppich ausgerollt ist und die Halle von innen komplett in rot dekoriert ist? ...Dann ist ab sofort Feuerwehrball!

Wie in jedem Jahr lud die Feuerwehr Hanstedt Ende Oktober zum Feuerwehrball ein. In diesem Jahr sollte alles anders werden, aus diesem Grund traf sich der Festausschuss bereits im März.

Dank der Kreativität der neuen Festwirte (Bernd Viets und Claudia Albers) und der gesammelten Eindrücke vom Königsball im Februar gelang es dem Ausschuss schnell neue Reize zu schaffen. So sollte in diesem Jahr erstmalig ein DJ engagiert werden, die „alte“ Sektbar sollte einer neuen weichen und die Tombola sollte aus 10

Preisen, die jedoch an deutlicher Wertigkeit besitzen, bestehen. So kam es dazu, dass man bereits beim Betreten der Schützenhalle auf einen glanzvollen Abend mit gemeinsamem Essen, Tanz und Getränken für jedermanns Geschmack eingestimmt wurde. Der DJ sorgte bis spät in die Nacht dafür, dass ausgiebig das Tanzbein geschwungen werden konnte. Dank gilt in diesem Rahmen natürlich auch Axel Dierksen und dem Team des Hotel Sellhorn, die seit 1991 für die Bewirtung dieser Veranstaltung gesorgt hatten.



08.02.2010 ++++LKW Brand verhindert +  
+++



Ein LKW-Fahrer wurde beim Befahren der A7 von einem anderen auf seine glühende

Foto: Arne Behrens

Hinterachse aufmerksam gemacht. Durch das schnelle Absperrern der sofort alarmierten Polizei konnte der LKW bei der Anschlussstelle Thieshope auf die L215 zwischen Brackel und Thieshope abfahren und wurde dort von der alarmierten Feuerwehr Brackel und dem ELW der Feuerwehr Hanstedt in Empfang genommen. Umgehend wurde mit dem Kühlen der Achse begonnen und diese mittels Wärmebildkamera überwacht. Dank des schnellen Eingreifens war der Einsatz nach 30 Minuten beendet.

22.06.2010 ++++Von Metallzaun aufgespießt+++

Ein 10-jähriger Junge war beim Spielen an der Schützenhalle im Oberschenkelbereich auf einem Metallzaun aufgespießt worden. Mit Hilfe der Rettungsschere und unter Aufsicht des alarmierten Notarztes konnte der Junge zügig aus seiner misslichen Lage befreit werden und in ein umliegendes Krankenhaus gebracht werden.

06.08.2010 ++++ Auslaufen einer unklaren Flüssigkeit ++++

Gegen 09:15 Uhr klang aus den Funkmeldeempfängern der Feuerwehr Hanstedt eine eher seltene Durchsage: „Gefahrguteinsatz“. Der Weg zur Einsatzstelle war ungewöhnlich kurz: direkt neben dem Feuerwehrhaus bei der dortigen Postfiliale, lief aus einem Paket eine unklare Flüssigkeit aus, sodass von der Einsatzleitzentrale neben der FF Hanstedt die Führungsgruppe des Umweltzuges und der RW Jesteburg alarmiert wurden. Nach der Kontrolle der UN-Nummer und dem Öffnen des Pakets stellte sich die Flüssigkeit als Bremsenreiniger heraus. So konnte Entwarnung gegeben werden und die nachrückenden Fahrzeuge konnten beidrehen. Der Einsatz war nach ca. 30 min bereits beendet.

20.01.2010 ++++ Aufzug lässt Personen nicht mehr frei ++++

**Aufzug**  
wegen Reparatur  
außer Betrieb

Gute Ohren hatten die Angestellten einer Arztpraxis im Ärztehaus Winsener Straße.

Eine ältere Dame wollte eigentlich nur einen Termin wahrnehmen, jedoch öffnete sich der Fahrstuhl nicht mehr, sodass sie um Hilfe rufen musste. Wenige Minuten später konnte sie von der Feuerwehr befreit werden und der alarmierte Rettungswagen konnte beidrehen.

Dies sollte übrigens nicht der letzte Einsatz im Ärztehaus gewesen sein, bereits am 09.02. und 05.03. musste die Feuerwehr erneut Personen aus dem Aufzug befreien.

## GLÜCK IM UNGLÜCK - KEINE VERLETZTEN Feuer im Wohnhaus!

Zu einem Feuer kam es am 24.09. um 16:18 Uhr in der Alten Schulstraße. Zur Unterstützung der Hanstedter Wehr wurde die Freiwillige Feuerwehr Ollsen mit alarmiert.



Die schon wenige Minuten später eintreffenden Feuerwehren fanden ein altes Fachwerkhäuschen vor, aus dessen Fenster starker schwarzer Rauch kam. Da die Lage für die Einsatzleitung im ersten Moment unklar war, die Türen verschlossen waren und nicht sicher war, dass sich keine Person mehr im Gebäude befand, wurde sofort zur Unterstützung die Freiwillige Feuerwehr Brackel dazu alarmiert. Als sich wenig später die ersten Feuerwehrleute unter schwerem Atemschutz einen Zugang zum Haus verschafft hatten, fanden sie schnell das Feuer in der Küche. Die Dunstabzugshaube und schon Teile der Oberschränke standen in Flammen. Mit Hilfe eines C-Strahlrohres gelang es, das Feuer schnell unter Kontrolle

und die besagten Teile ins Freie zu bringen. Nach der Kontrolle mit einer Wärmebildkamera stand fest, dass das von Anwohnern entdeckte Feuer rechtzeitig bekämpft werden und sich nicht weiter ausbreiten konnte.

## BRANDEINSATZ HEIDEFLÄCHE BRENNT „Gerade noch rechtzeitig“

Zu einem größeren Flächenbrand mussten am 25.04. vier Freiwillige Feuerwehren aus der Samtgemeinde Hanstedt ausrücken. Gegen 14.30 Uhr wurde das Feuer in der Töpsheide, auf der Hanstedter Seite, entdeckt.

Das Feuer loderte ca. 600 Meter entfernt von allen Wegen und breitete sich rasch aus. Die sofort alarmierten Feuerwehrkräfte aus Hanstedt und Wesel ließen zusätzlich die Feuerwehr Schierhorn sowie das Tanklöschfahrzeug aus Brackel nachalarmieren. Schnell konnte das Feuer mit dem Wasser aus vier D- und einem C-Strahlrohr unter Kontrolle gebracht und ein weiteres Ausbreiten verhindert werden. Anschließend wurden über eine Stunde lang umfassende Nachlöscharbeiten durchgeführt. Zusätzlich wurde für die Löscharbeiten von einer nahe gelegenen Wasserentnahmestelle eine über 600 Meter lange B-Leitung bis zur Einsatzstelle gelegt.



Foto: Arne Behrens

## WÄRMEBILDKAMERA IM EINSATZ

### Brand eines Garlstorfer Ausfluglokals



Foto: Matthias Köhlbrandt

Gegen fünf Uhr am Morgen des 16.10. wurde die Feuerwehr Garlstorf in die Straße „Zur Osterheide“ gerufen. Die Besitzer hatten bereits erste Löscharbeiten des im Spitzboden ausgebrochenen Feuers, leider erfolglos unternommen, sodass für den Einsatzleiter und Ortsbrandmeister Norbert Petersen schnell klar war, dass eine Nachalarmierung erforderlich ist. So wurden durch die Einsatzleitzentrale die Feuerwehren Salzhausen, Garstedt, Toppenstedt, Tangendorf und Gördenstorf-Oelstorf sowie die Drehleiter aus Winsen und später gegen 06:15 Uhr auch die Wärmebildkamera der Feuerwehr Hanstedt alarmiert. Salzhausens Gemeindebrandmeister Dieter Mertens sowie der Abschnittsleiter Heide, Sven Wolkau, waren ebenfalls vor Ort und machten sich ein Bild von den Einsatzmaßnahmen. Mit Unterstützung der nachalarmierten Wehren und unter Einsatz von mehreren Atemschutztrupps, konnte das Feuer schnell unter Kontrolle gebracht werden. Mit Hilfe der eingesetzten WBK konnten auch die letzten Brandnester aufgespürt und abgelöscht werden, sodass die ersten Einsatzkräfte gegen 8 Uhr die Einsatzstelle verlassen konnten. Auch die Feuerwehr Hanstedt konnte ihren Einsatz gegen 08:30 Uhr beenden. Für die Feuerwehr Garlstorf war der Einsatz gegen 10:30 Uhr beendet, das Haus ist jedoch bis auf weiteres unbewohnbar.

## AUSLAUFENDE BETRIEBSTOFFE UND ERSTVERSORGUNG Verkehrsunfall Ortsmitte



Zu einer technischen Hilfeleistung kam es am 25.07. um 10:43 Uhr in der Harburger Straße, Höhe Ehrenmal. Der Fahrer eines silbernen Mercedes wollte auf die Harburger Straße abbiegen, kollidierte hierbei mit einem auf der Gegenfahrbahn fahrenden VW Touran und kam auf der anderen Fahrbahnseite nach

dem Aufprall auf eine Mauer zum Stehen. Der verletzte Unfallfahrer wurde von Ersthelfern versorgt, diese riefen wegen auslaufender Betriebsstoffe die Feuerwehr zu Hilfe.

Die anrückenden Kräfte übernahmen die Versorgung der verletzten Person, übergaben diese anschließend an den Rettungsdienst, streuten die auslaufenden Fahrzeugflüssigkeiten ab und übergaben die Einsatzstelle an die Polizei. Nach ca. einer Stunde war für die Feuerwehr der Einsatz beendet.

## BRANDMELDEANLAGE RAUBT SENIOREN DEN SCHLAF Aller guten Dinge sind drei!

Ein Fehler führte am 22.03. um 22:30 Uhr zur Auslösung der Brandmeldeanlage im DRK-Zentrum Hanstedt. Routiniert wurde die Anlage von der Feuerwehr abgelesen, der entsprechende Brandmelder kontrolliert und mit sicherer Hand schließlich die Anlage wieder in den Überwachungszustand gesetzt. Doch 15 Minuten später dann der erneute Alarm von der Rettungsleitstelle in Winsen, wieder hatte die Brandmeldeanlage ausgelöst. Erneut fuhr die Feuerwehr Hanstedt zum DRK-Zentrum, um das Gebäude zu kontrollieren, doch es handelte sich wieder um einen Fehler. Um 0:03 Uhr ertönte erneut das Piepen der Funkmeldeempfänger mit der Durchsage „Meldereinlauf Feuer“. Abermals fuhren die Kameraden zum DRK-Zentrum, doch die Anlage löste immer wieder aus, so dass ein Techniker der entsprechenden Wartungsfirma hinzu gezogen werden musste. Um 0:45 Uhr konnte die FF Hanstedt wieder einrücken und die Kameraden in ihren wohl verdienten Schlaf gehen.

## TROCKENHEIT SORGT FÜR EINSATZ Brennt Getreidefeld!

Am Ortsausgang Hanstedt in Richtung Nindorf brach am 19.07. gegen 17:30 Uhr das Feuer auf einem Getreidefeld aus, wo gerade ein Mähdrescher mit der Ernte begonnen hatte. Als der Fahrer das Feuer entdeckte, alarmierte er sofort die Feuerwehr und mähte anschließend quer durch das Getreidefeld, um die

*Foto & Text: Arne Behrens*



Flammen, die sich rasend schnell ausbreiteten und förmlich über das Getreidefeld rannten, einzudämmen. Die wenige Minuten später eintreffenden Freiwilligen Feuerwehren aus Hanstedt und Ollsen wurden zusätzlich von den mitalarmierten Tanklöschfahrzeugen Brackel und Jesteburg unterstützt. Das Feuer hatte sich mittlerweile auf insgesamt 20.000 Quadratmeter ausgebreitet. Mit Hilfe von drei C-Strahlrohren und 15 Feuerpatschen und Schaufeln gelang es schnell, das Feuer unter Kontrolle zu bringen, bevor es auf weitere angrenzende Felder sowie auf den Rand des Toppenstedter Waldes übergreifen konnte. Unterstützend wurde auch ein Feuersuchflugzeug der Niedersächsischen Feuerwehr hinzugezogen, das gerade in der Nähe war, um nach Heide- u. Waldbränden Ausschau zu halten. Dieses kontrollierte aus der Luft die große Fläche, um festzustellen ob die Feuerwehrkräfte am Boden alle Stellen des Feuers unter Kontrolle hatten. Einen kleinen Schmelbrand an dem großen Mähdrescher mussten Feuerwehrleute zusätzlich noch ablöschen. Dieser war beim Mähen an der Feuerfront zu dicht an diese geraten und Staub sowie Strohreste auf dem Mähdrescher hatten sich entzündet.

## BEI -12° VIER FEUERWEHREN IM EINSATZ Großbrand verhindert !

Gegen 3:00 Uhr am 07.01. entdeckten Straßenwärter, die gerade ihren Winterdienst versahen, Flammen an einem Wirtschaftsgebäude in der Straße "Kronenschleuse". Die sofort alarmierten Freiwilligen Feuerwehren aus Ollsen und Hanstedt waren innerhalb weniger Minuten an der Einsatzstelle und begannen mit ihrem Löscheinsatz. Zusätzlich wurden zur Unterstützung die beiden Freiwilligen Feuerwehren aus Nindorf und Sahrendorf- Schätzendorf dazu alarmiert. Durch das schnelle Entdecken des Feuers sowie dem zügigen Einsatz der Feuerwehren gelang es, das Feuer mit den 5 eingesetzten C-Strahlrohren, auf das ehemalige Stallgebäude und den umgebauten Heizungsraum sowie Garagentrakt zu beschränken. Ein Übergreifen des Feuers auf das Wohn- und Wirtschaftsgebäude sowie eine daneben stehende Scheune konnte so verhindert werden. Dem Besitzer des Anwesens gelang es noch, die beiden in der Garage befindlichen PKW heraus zu fahren und in Sicherheit zu bringen.



*Foto & Text: Arne Behrens*

Wegen der starken Rauchentwicklung mussten 10 Feuerwehrleute unter schweren Atemschutzgeräten vorgehen.

Sehr erschwert wurden die Löscharbeiten durch die extreme Kälte, die die Einsatzstelle rund herum zu einer Eisfläche werden ließ. Die 12 Grad minus ließen das Löschwasser im Nu gefrieren. Die Kleidung sowie die Helme der am Brandherd befindlichen Feuerwehrleute überzogen sich durch das Sprühwasser mit einer Eisschicht. Mitarbeiter des Samtgemeindebauhofes streuten mit Salz die spiegelglatten Straßenteile sowie Fußwege ab.

Nach rund eineinhalb Stunden konnte durch die Einsatzleitung "Feuer aus" gemeldet werden. Während die drei Freiwilligen Feuerwehren aus Hanstedt, Nindorf und Sahrendorf- Schätzendorf gegen 5:00 Uhr die Einsatzstelle verlassen konnten, waren die Ollsener Feuerwehrleute noch bis in die frühen Morgenstunden mit Nachlöscharbeiten beschäftigt. Die vier Freiwilligen Feuerwehren waren mit insgesamt sechs Einsatzfahrzeugen und 60 Feuerwehrleuten an der Einsatzstelle.

## 30 JAHRE JUGENDFEUERWEHR UND ER IST SEIT DER 1. STUNDE DABEI Jubilar und Jubiläum auch ohne viel Feierlichkeiten

Ganz still und leise und von kaum einem bemerkt, feierte die Jugendfeuerwehr Hanstedt im Oktober ihr 30jähriges Jubiläum.

30 Jahre Jugendfeuerwehr Hanstedt, das bedeutet 190 Jugendliche, 5 Jugendwarte, 29 Ausfahrten (2002 musste das Kreiszeltlager in Moisburg wegen Hochwassers ausfallen) und viele Stunden Spaß im Rahmen der Feuerwehrausbildung. Aber auch Freizeitaktivitäten wie Schwimmen oder Kanufahren und natürlich die schon selbstverständlichen Aktionen wie Tannenbäume einsammeln, Punschverkauf auf dem Weihnachtsmarkt oder Teilnahme am Hanstedter Marsch standen stets auf dem Programm.

Das alles erfordert viel Engagement der gesamten Wehr, insbesondere der Jugendwarte und Betreuer. Einer dieser Betreuer ist Axel Grabitz, der schon auf die gesamten 30 Jahre Jugendfeuerwehr Hanstedt zurückblicken kann. Axel ist als Gründungsmitglied 1980 in die Jugendfeuerwehr eingetreten und 1986 in die aktive Wehr gewechselt, der Jugendfeuerwehr aber als Betreuer immer treu geblieben.



Beruflich ist Axel in Bremerhaven beschäftigt, und kann daher an den wöchentlichen Diensten der Jugendfeuerwehr selten teilnehmen. Umso mehr Einsatz zeigt er an den Sonderdiensten und Wettbewerben am Wochenende. Zu dem jährlichen Highlight bei der Jugendfeuerwehr Hanstedt gehört eindeutig das Zeltlager in den Sommerferien. Und auch hier gilt: kein Zeltlager ohne Axel!

Ob es das Kreiszeltlager mit heute mehr als 1.500 Teilnehmern im eigenen Landkreis ist, oder eine Ausfahrt nur für die Jugendlichen aus Hanstedt – Axel war bei nahezu allen Ausfahrten dabei.

## FERIENSPASS ÜBER 1500 JUGENDLICHE IM KREISZELTLAGER Handeloh, das war großartig!

Mit rund 1500 Jugendlichen campierten die Mitglieder der Hanstedter Jugendfeuerwehr Ende Juli in der großen Zeltstadt.



Auch in diesem Jahr sammelten die Jugendlichen in vielen Wettkämpfe

und Spielen wie zum Beispiel Fußball, Feldhockey, Baseball und Agentenball Punkte für den Lagerpokal.

Abends kam der Spaß und die Gemeinschaft bei Karaoke, einem Nachtmarsch, einer Disco und der begehrten Nachtwache nicht zu kurz.



Zum Abschluss der Woche wurde dann der Lagerpokal überreicht, bei dem wir Platz 14 (von 68) erreichten und auf die vielen einzelnen Siege zufrieden zurückblicken können.

Außerdem konnten 6 unserer Jugendlichen am letzten Tag die Leistungsspanne entgegennehmen, für die sie in den Tagen zuvor fleißig geübt hatten.



hinten v.l. Nils Höpcke, Nicolai Behr, Dan-Steven Brylski,  
vorne v.l. Tim Vollmer, Max Piepkorn, Markus Mießner

# JUGENDFEUWEHR

- Ein Hobby für Dich? -

**DU** ...bist 10-17 Jahre alt?

...suchst Teamgeist und Kameradschaft?

..hast Interesse an der Feuerwehr?

...hast Lust auf Action, Zeltlager und Ausflüge?

Dann bist **DU** bei uns genau richtig!

Wir treffen uns jeden Montag um 18 Uhr zum Dienstabend im Feuerwehrhaus Hanstedt, also schau doch einfach mal vorbei!

## FAHRRAD

### Übernachtung und Spaß im Aquadies



Am 9. Mai fuhren die Mitglieder der Jugendfeuerwehr mit ihren Fahrrädern durch die Heide nach Egestorf. Ziel nach der anstrengenden Tour war das Aquadies. Die dortigen Holzhütten sollten das

Nachtquartier werden und so wurden diese sofort nach Ankunft bezogen. Zum Abschluss des Tages wurde gemeinsam gegrillt. „Aber Highlight des Abends“, so Jugendfeuerwehrmitglied Kea Reinhold „war wohl das gemeinsame 'Stille-Post' spielen!“ Nach der kalten Nacht wurde am Morgen gemeinsam gefrühstückt, die Sachen gepackt und am Feuerwehrhaus wieder angekommen, endete ein abwechslungsreiches Wochenende für die Jugendlichen.



## GROSSZÜGIG FÜR DEN NACHWUCHS Spenden für die Jugendarbeit

Strahlende Gesichter gab es im Juni bei Jugendwartin Conny Gruner und den Jugendlichen der Jugendfeuerwehr Hanstedt, als Jutta Siebeneick im Namen der Firma Siebeneick-Jacobsen aus Hanstedt beim Jugenddienst mit einem großen Scheck vorbei kam.

Die Firma Siebeneick-Jacobsen hatte auf dem Handwerkermarkt ein Angelspiel auf ihrem Stand aufgebaut. Den Erlös von 330,00 € verdoppelte sie auf 660,00 € und spendete den Betrag der Jugendfeuerwehr Hanstedt.

Anstatt sich zum Jubiläum seines EDEKA Marktes beschenken zu lassen, spendete Klaus Dieter Conrad im November 2009 an die Jugendfeuerwehr. Die Bäckerei Weiß und Sohn spendierte zum Jubiläum eine fünfstöckige Geburtstagstorte, diese durfte die Jugendfeuerwehr an die Kunden des EDEKA Marktes verkaufen. Der Erlös und eine weitere Spende des Marktinhabers kommen nun der Jugendarbeit in der Feuerwehr Hanstedt zugute.

„Gerade bei den knappen Kassen sind größere Anschaffungen nur durch solche Spenden möglich“, sagte Jugendwartin Conny Gruner und nahm die Spenden dankend entgegen.

Auch im Mai konnte sich die Feuerwehr Hanstedt über eine Spende freuen. Die Firma Lützwow hatte zu ihrem 50. Jubiläum geladen und bat alle Gäste und Gratulanten bereits in der Einladung, auf Geschenke zu verzichten und zu Gunsten der Bürgerstiftung und der Feuerwehr Hanstedt zu spenden.

Am Ende konnten Carsten Röhrs und Astrid Ellerbrock (Bürgerstiftung) jeweils dankend einen Scheck über 2.700 € in Empfang nehmen.

## ERFOLGE UND AUSZEICHNUNGEN

### „Jungs und Mädels, ihr seid spitze!!“



Der Beginn des Jahres startete bei der Jugendfeuerwehr mit der Jahreshauptversammlung, in deren Rahmen der Samtgemeindejugendwart Jan Peters sieben Jugendliche mit der Jugendflamme 1 auszeichnen konnte. Bereits im November hatten, nach einigen Wochen der Vorbereitung und Übung, die Jugendlichen zusammen mit rund 30 anderen Jugendlichen ihr Können unter Beweis gestellt.

David, Gerrit, Kea, Leo, Philip, Rik und Tim absolvierten, neben einem sportlichen Teil und kleinen Auszügen aus der ersten Hilfe, hauptsächlich feuerwehrtechnische Aufgaben.

Bei vielen Wettbewerben, in denen sie ihr Wissen und Können unter Beweis stellen konnten, erzielte die Jugendfeuerwehr in diesem Jahr folgende Platzierungen:



Feuerwehrmarsch Hanstedt	Platz 7 und 29 (von 64)
Samtgemeindefeuerwehrtag Egestorf	Platz 7 und 9 (von 13)
Kreisfeuerwehrtag Hittfeld	Platz 19 und 39 (von 70)
Samtgemeindejugendfeuerwehrtag Evendorf:	
Frisbee	Platz 6 und 7 (von 14)
Völkerball	Platz 5 und 12 (von 14)
Spiel ohne Grenzen	Platz 1 und 5 (von 14)
Elfmeterschießen	Platz 1 (von 10)

## AUSRÜSTUNG FÜR DIE SICHERHEIT

### „Für den Fall der Fälle“

Immer wieder gingen in der Vergangenheit Unfälle innerhalb der Feuerwehr durch die Schlagzeilen, die leider nicht nur Verletzte sondern auch Tote gefordert haben.



Jedes Gebäude, in dem es zu einem Brand kommt, kann schnell zu einer verheerenden Falle für die Atemschutzgeräteträger werden. Dabei ist es völlig egal ob es ein Keller-, Zimmer- oder Dachgeschossbrand ist. Auch wenn die Ursache eines Unfalls im Innenangriff oft später klar definiert werden kann, ist es umso wichtiger, für den Fall der Fälle gerüstet zu sein. Hierfür wurde nun eine Sicherheitstrupptasche beschafft. In dieser befinden sich unter anderem ein Atemschutzgerät, eine Atemschutzmaske und ein

Rettungstuch, um den verunfallten Atemschutzgeräteträger zu versorgen und zu retten. Die Sicherheitstrupptasche kann auf den Patienten gelegt und mit einem Beingurt fixiert werden, sodass kein weiteres Personal für die Tasche benötigt wird. Außerdem befinden sich in dieser Tasche unter anderem noch sogenannte Bandschlingen, die dem Atemschutztruppmann neben der Rettung von verunfallten Personen auch bei der Öffnung von heißen Türen und dem Verbinden untereinander dienen.

## NEUFAHRZEUG IN EIGENARBEIT UMGEBAUT

### Neuer MTW bei der Feuerwehr Hanstedt

Freude herrschte im März bei den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Hanstedt, sie haben aus Eigenmitteln einen 14 Jahre alten Polizeiwagen zum Mannschaftstransportwagen MTW auf einem Mercedes-Benz Vito 638 umgebaut. Das Fahrzeug stand bis zu seinem neuen Zweck im Dienst als Streifenwagen der Polizei Hamburg. In vielen Arbeitsstunden haben die Feuerwehrleute mit Gerätewart Sven Bahlburg an der Spitze das Fahrzeug zu einem Feuerwehr-Einsatzfahrzeug umgebaut. Ein Funkgerät im 4-Meter Band mit Statushörer wurde in den neuen MTW fest eingebaut. Als Blaulichtanlage dient eine Hella RTK 6SL, ein Heckblaulicht sowie Frontblitzer in LED-Technik. Abgerundet wird die Ausstattung durch weitere feuerwehrtechnische Ausrüstungsgegenstände wie Brechwerkzeug und Absperrmaterialien. Das neue Einsatzfahrzeug hat eine Motorleistung von 129 PS, besitzt ein 5-Gang Schaltgetriebe und kann sechs Personen plus Fahrer transportieren.

Bereits im Jahr 2008 konnte die Freiwillige Feuerwehr Hanstedt den ehemaligen Polizeiwagen durch Beiträge der zahlreichen fördernden Mitglieder beschaffen. Dieser wurde in Eigenarbeit komplett überholt und zunächst als Mannschaftstransportwagen (MTW) für die Jugendfeuerwehr genutzt. Nur durch die Hilfe von André Kann vom Haarstudio Kann und Bettina Stroyk von Happy-Body-Fitness, die die laufenden Kosten übernahmen, war dies möglich.



Nach dem Ratsbeschluss konnte die Feuerwehr Hanstedt nun Anfang März den MTW als ein neues Einsatzfahrzeug in den Dienst nehmen, Gerätewart Sven Bahlburg und einige andere Kameraden haben in vielen Arbeitsstunden darauf hingearbeitet, dies zu realisieren. Nun erweitert der 7-Sitzer, dessen laufende Kosten auch in Zukunft ausschließlich aus Spendengeldern finanziert werden, den Fuhrpark der Feuerwehr Hanstedt.

## Feuerwehr Hanstedt 2.0 - Mit moderner Software im Einsatz

Nach über sieben Jahren wurde nun die Software auf dem Einsatzleitwagen und in der Örtlichen Einsatzleitung der Feuerwehr Hanstedt erneuert. Damit soll sichergestellt werden, dass die Einsatzleiter vor Ort innerhalb von Sekunden über wichtige einsatzspezifische Informationen verfügen können. Auf Knopfdruck sind die benötigten Fakten einsatzortgenau abrufbar. Ob Kartenmaterial, Gefahrgutdatenbanken, Objektpläne oder Löschwasserentnahmestellen: sämtliche Informationen wurden in das System eingepflegt und unterstützen so den Einsatzleiter in dessen Entscheidungen. Eine gut strukturierte Kräfteübersicht lässt zudem jederzeit einen detaillierten Überblick zu. Für komplexere Einsätze kann der Ablauf in einer Lagekarte in Echtzeit dokumentiert werden. Zudem werden sämtliche Vorgänge während des Einsatzes in einem digitalen Einsatztagebuch festgehalten. Einsatzberichte sind so nach Abschluss des Einsatzes mit einem Klick zu erstellen. Abgerundet wird das Programm durch zahlreiche Schnittstellen zu Fax, Funk, Telefon, Email und SMS. Damit, so ist man sich bei der Feuerwehr Hanstedt sicher, ist man für die nächsten Jahre gerüstet, allen sich im Einsatz stellenden Anforderungen gerecht zu werden.

### Herausgeber:

Freiwillige Feuerwehr Hanstedt  
Harburger Straße 20  
21271 Hanstedt  
[www.feuerwehr-hanstedt.de](http://www.feuerwehr-hanstedt.de)

### Redaktion:

Presseteam Freiw. Feuerwehr Hanstedt  
Stephan Wurth (Leiter) und  
Anja Michelsen (Stellv.)  
Harburger Straße 12  
21271 Hanstedt  
[presseteam@feuerwehr-hanstedt.de](mailto:presseteam@feuerwehr-hanstedt.de)

### Haftungsausschuss

Namentlich gekennzeichnete Beiträge liegen in der Verantwortung des Autors. Alle Angaben wurden nach bestem Wissen zusammengetragen, eine Gewähr für die Richtigkeit oder Vollständigkeit wird jedoch nicht übernommen. Alle veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion und mit Quellenangaben gestattet.

## VERSAMMLUNG „ALLE JAHRE WIEDER“

### Ehrungen und Beförderungen

Wie in jedem Jahr wurden auch in diesem Jahr zahlreiche Kameraden und Kameradinnen bei der Jahreshauptversammlung und bei der Herbstversammlung Ehrungen und Beförderungen zuteil.

Heiko Harms, Erster Hauptfeuerwehrmann, wurde im Februar für seine 40-jährige Mitgliedschaft geehrt. Er trat 1969 in die Feuerwehr Hanstedt ein, übernahm ab 1978 den Posten des Schriftführers und übte diesen insgesamt 30 Jahre lang aus. „Neben den zahlreichen mitgefahrenen Einsätzen ist er als „Grillmeister“ beim Feuerwehrmarsch nicht mehr wegzudenken.“, so Ortsbrandmeister Carsten Röhrs.



v.l.: Heiko Harms, Frank Benecke, Heinrich Vick

Durch den Abschnittsleiter Sven Wolkau wurde Frank Benecke eine der höchsten Auszeichnungen des Landkreises Harburg, die Ehrenmedaille in Gold, verliehen. Frank Benecke trat 1980 in die Jugendfeuerwehr ein und hat im aktiven Bereich eine beachtliche Feuerwehrlaufbahn vorzuweisen. Er ist bereits in der vierten Periode (seit 20 Jahren!) stellvertretender Ortsbrandmeister und seit einigen Jahren stellvertretender Zugführer des Fachzuges Brandbekämpfung.

Der Hauptfeuerwehrmann Heinrich Vick wurde vom Gemeindebrandmeister Klaus Stöckmann mit dem Ehrenzeichen für 50-jährige Mitgliedschaft des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen ausgezeichnet. Von 1959 bis 1997 leistete er in der Reihe der Aktiven seinen Dienst, danach trat er in die Alters- und Ehrenabteilung über. Der Ortsbrandmeister Carsten Röhrs richtete seinen Dank für die Zeit in der Einsatzabteilung mit den Worten an ihn: „ Du warst immer einer derjenigen, der sofort vor Ort war, wenn man ihn brauchte!“

Auf der Herbstversammlung im Oktober wurde dem Ersten Hauptfeuerwehrmann Mirco Wiegels das Ehrenzeichen für 25-jährige Mitgliedschaft verliehen. Er trat 1985 in die Jugendfeuerwehr ein, absolvierte nach seinem Übertritt in die aktive Abteilung neun Lehrgänge und übt seit 1999 den Posten des Sicherheitsbeauftragten aus, seit 2006 auch für die 15 Feuerwehren auf Samtgemeindeebene.

Auch Ernst Scheele trat 1985 in die Feuerwehr Hanstedt ein. Bereits im nächsten Jahr übernahm er den Posten des Versorgungswartes und sorgt seither stets zuverlässig für alle auszurichtenden Aktivitäten und Festlichkeiten.

Wolfgang Gruner wurde für 40-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Er trat 1970 ein, war von 1986-2007 Gruppenführer und über 15 Jahre Kassenwart in der Freiwilligen Feuerwehr Hanstedt und besuchte während dieser Zeit ebenfalls etliche Lehrgänge.



v.l.: Stefan Lemke, Nico Kirchenwitz, GBM Klaus Stöckmann, Laura Lichtnow, Philipp Wieber, Lars-Simon Böhm, Wolfgang Gruner, Felix Bohn, Ernst Scheele, Mirco Wiegels und OrtsBM Carsten Röhrs

## DIE SCHÜTZEN SAHEN ROT

### König Gunnar „der Feurige“ feiert ganz im Sinne der Feuerwehr



Es ist in den letzten Jahren so üblich geworden, dass jeder Hanstedter Schützenkönig seinen Königsball seinem Zusatznamen entsprechend dekoriert. Wie im letzten Jahresrückblick berichtet, ist nach 21 Jahren mit Gunnar Hofmeister, „dem Feurigen“, wieder ein aktives Mitglied unserer Feuerwehr Hanstedt Schützenkönig geworden. Und so war es seiner Königscrew bereits am Tag der Proklamation klar, dass der Königsball im Februar 2010 in der Farbe des Feuers – in Rot – abgehalten werden sollte.

Um die Schützenhalle in rote Farbe zu tauchen hatte die Königscrew auf die Deckenbeleuchtung des Schützenhauses fast komplett verzichtet. Ca. 40 Meter rote Lichterkette, 25 rote Strahler und fast 1000 rote Luftballons hatte das Team in zwei Tagen an die Decke gehängt. Auf den Tischen lagen rote Tischdecken passend zum roten Polster der Stühle und die Festwirte Claudia Albers und Bernd Viets hatten die Rückfront des Tresens mit rotgoldener Folie abgehängt. Apropos Tresen: den hatte Gunnar „der Feurige“ an die Tanzfläche geholt, weil ihm der feste Tresen auf allen anderen Bällen im Schützenhaus immer zu weit weg von der Musik war. Empfangen wurden die Gäste von unseren Feuerwehrkameraden Oliver Gruis und Felix Stegen, die neben den am Eingang aufgestellten brennenden Feuertonnen Wache hielten. Drinnen begrüßte der König Gunnar „der Feurige“ mit seiner Königin Petra Heitmann und seinen Adjutantenpaaren Klaus-Jürgen mit Birthe und Markus mit Anke die Gäste – und welche Farbe hatten die Ballkleider der drei Damen? Natürlich rot!

Das Highlight waren aber vier Blaulichter, die per Fernbedienung gesteuert werden konnten, und die nacheinander beim Einmarsch der Majestäten eingeschaltet wurden. „Nein, das hier ist kein Bordell – wir feiern in der Farbe des Feuers“ begrüßte der Schützenkönig die ca. 320 anwesenden Gäste, unter anderem zahlreiche Feuerwehrkameraden. Gunnar Hofmeister hatte bewusst auf Kulissenbau wie im Theater verzichtet. „Wir haben in den letzten Jahren bei den Hanstedter Königsbällen mit der Dekoration einen Stand erreicht, den man nicht mehr toppen konnte, und deshalb habe ich mich einzig für die Illumination in Rot entschieden“ waren seine begründenden Worte. Dass er damit Recht bekommen sollte zeigte sich durch einen tollen Königsball mit einer fröhlichen Band, die bis morgens um drei die Gäste zum Tanzen einlud und den Schützenkönig strahlen ließ.

Übrigens: Jeder König lässt sich am Ende seiner Regentzeit eine individuelle Königsmedaille herstellen, die auf dem Königskoppel Platz findet. Auf dieser Medaille befinden sich neben dem Namen des Königs auch Zeichen seines Berufes oder seiner Hobbys. Gunnar ist der erste König, der sich auf seiner Königsmedaille neben der Narrenkappe als Mitglied des Faslamsclubs auch das Feuerwehremblem „Retten, Löschen, Bergen und Schützen“ eingravieren lassen hat.

## GROSSÜBUNG FÜR RETTUNGSDIENST UND FEUERWEHR Massenanfall von Verletzten

Um 19.47 Uhr heulten am 30.06. in Egestorf und Umgebung die Sirenen. Nur wenige Minuten später ertönten Martinshörner aus allen Richtungen. Hinter der Kirche 2 sollte in dem dortigen Seniorenzentrum ein Feuer ausgebrochen sein. Die Feuerwehrleute mussten unter schweren Atemschutzgeräten in das verqualmte Gebäude vorgehen, um insgesamt 41 Personen zu evakuieren.



Foto & Text: Arne Behrens

Schnell stellten die eingesetzten Rettungskräfte fest, dass es sich zum Glück nur um eine groß angelegte Übung handelte. Während die Feuerwehrleute das gesamte Gebäude durchkämmten, wurden die Verletzten und verwirrten Personen im Minutentakt aus dem Gebäude gebracht. Einige Personen mussten über die Drehleiter gerettet werden und wurden anschließend zu einem Verletzten-Sammelplatz gebracht. Hier übernahmen die Rettungseinheiten des Roten Kreuzes sowie die schnelle Einsatzgruppe von den Johannitern die geretteten Personen. Nach ersten Sichtungen durch die Sanitäter und Rettungsassistenten sowie eines leitenden Notarztes wurden die Geretteten schnell behandelt und übungsmäßig abtransportiert. Das Objekt für die Übung war ein ehemaliger Einkaufsmarkt, der direkt neben dem Seniorenzentrum Eichenhof liegt. Das leerstehende Gebäude samt Grundstück wurde von dem Seniorenzentrum Eichenhof erworben. "Dieses Gebäude bot sich an, um ungehemmt üben zu können", so der stellvertretende Abschnittsleiter Norbert Petersen, der dieses Szenario zusammen mit dem Haustechniker des Seniorenzentrums, Jürgen Beecken, dem Egestorfer Ortsbrandmeister Heiko Witte und Jan Bauer vom Deutschen Roten Kreuz ausgearbeitet hatte. Zum Einsatz bei dieser Übung kamen die Freiwilligen Feuerwehren aus Egestorf, Evendorf, Garlstorf, Lübberstedt, Sahrendorf- Schätzendorf und Tangendorf. Dazu kamen noch das Einsatzleitfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Hanstedt und die Drehleiter der Freiwilligen Feuerwehr Buchholz. Insgesamt waren 75 Feuerwehrleute sowie 30 Kräfte vom Deutschen Roten Kreuz und der Johanniter ca. 2 Stunden im Einsatz.

## GEMEINSAM FÜR DEN ERNSTFALL Züge der Samtgemeinde

Am Mittwoch, den 8. September kamen die drei Züge der Samtgemeinde Hanstedt zu einer großen Übung zusammen.

Als Übungsszenario musste fiktiv ein Waldbrand bekämpft werden und eine Abriegelung zum nächsten Waldgebiet geschaffen werden. Insgesamt 13 (von 15) Feuerwehren der Samtgemeinde sind in die Züge Waldbrandbekämpfung, Wasserförderung I und Wasserförderung II eingeteilt.

Während der Waldbrandbekämpfungszug unter Leitung des stellv. Ortsbrandmeisters von Hanstedt, Frank Benecke, in einem Pendelverkehr der Tanklöschfahrzeuge das Wasser an die vermeintliche Einsatzstelle brachte, mussten die beiden Wasserförderungszüge I und II die Wasserentnahme aus einem Teich und aus den Leitungen der Hamburger Wasserwerke herrichten und anschließend eine Schlauchleitung in dem riesigen Waldgebiet aufbauen.

Ziel dieser jährlichen Übung ist es, das Zusammenspiel der Züge zu üben, die Masse der gesamten Einsatzmittel zu testen und einem Feuer mit großer Front effizient entgegenwirken zu können.



Foto: Waldbrandbekämpfungszug

## AUSBILDUNG MÖGLICHST REALITÄTSNAH Denn: Übung macht den Meister...

Am 31. Juli stand der Freiwilligen Feuerwehr Hanstedt ein lang erwarteter Termin bevor. Die Ausbildung im Brandhaus bei der Bundeswehrfeuerwehr auf dem Fliegerhorst Fassberg.

Am frühen Samstagmorgen trafen sich 18 Kameraden, um pünktlich die Fahrt zum Übungsgelände anzutreten.

Unter der Leitung zweier Kameraden der Bundeswehr-Feuerwehr Fassberg wurden einzelne Szenarien wie Keller-, Küchen- und Dachbodenbrand durchgespielt.

Zu Beginn stand auf dem Lehrplan, einmal eine Rauchgrenze zu sehen und zu erkennen. Unter realen Bedingungen wurde dargestellt, wie sich der gefährliche und heiße Rauch an der Decke sammelt und in Bodennähe noch immer genügend Sauerstoff und Sicht vorhanden ist, um rechtzeitig das Gebäude zu verlassen.

Weiter auf dem Lehrplan standen mehrere Übungen für Atemschutzgeräteträger, Gruppenführer und Maschinisten. So unter anderen das richtige Vorgehen beim Innenangriff und das Suchen und Retten von vermissten Personen. Hierbei kam auch die Wärmebildkamera zum Einsatz, welche den Trupps das Ausmachen einer Person erleichtert.

Auch sollte der Fognail, ein Nagel, der durch eine Tür getrieben wird und Wasser ‚fein zerstäubt‘ in den Raum wirft, in einem brennenden Raum getestet werden, um auch im Ernstfall seine Wirkung zu kennen. Dieses Vorgehen hat den Vorteil, dass der eingesetzte Trupp vor dem Betreten eines Zimmerbrands den Raum abkühlen kann und den weiteren Innenangriff dadurch erleichtert. Um möglichst viele der Kameraden während einer Übung mit einzubeziehen, wurde möglichst mit zwei Trupps unter PA vorgegangen. Andere Kameraden bereiteten die Wasserversorgung vor und schafften einen zweiten Rettungsweg.

Zu jeder Zeit standen Rettungstrupps zur Verfügung. Im Anschluss an die einzelnen Übungen, wurden diese noch einmal ausführlich besprochen und entsprechende Verbesserungsmöglichkeiten aufgezeigt, sodass auch hier ein großer Lern- und Ausbildungserfolg erzielt werden konnte. Bei allen Übungen waren annähernd reale Bedingungen geschaffen, wodurch die Teilnehmer wertvolle Erfahrungen sammeln konnten, welche bei normalen Übungsdiensten und in der Theorie nur schwer zu vermitteln sind.



## TECHNIK MIT MODERNSTEM GERÄT IM KAMPF GEGEN DEN UNFALLTOD

# Neuer Rettungssatz

Die Entwicklung auf Deutschlands Straßen lässt hoffen: Noch nie war die Zahl der Unfalltoten so gering, wie in diesen Jahren. Der Grund dafür liegt auch an den immer sicherer werdenden Autos. Längst gehören Airbag, Seitenaufprallschutz und extra harte High-Tech Materialien zum gewohnten Standard in modernen Fahrzeugen. Doch das was für viele Verkehrsteilnehmer zum rettenden Schutzengel geworden ist, schafft neue Probleme bei den Feuerwehren. Diese modernen Materialien sind so fest und formstabil, dass mit den in die Jahre gekommenen Rettungsgeräten kein Herankommen mehr möglich schien. Auch bei der Feuerwehr Hanstedt offenbarten sich diese Probleme bei Einsätzen mit eingeklemmten Personen nach Verkehrsunfällen. So waren gerade bei moderneren Unfallautos zahlreiche zusätzliche Arbeitsschritte notwendig, um die zum Teil schwerverletzten Personen aus den Fahrzeugen zu retten. Im Frühjahr wurde dieses Problem nun beseitigt und ein hochmoderner hydraulischer Rettungssatz angeschafft. Und diese Geräte haben es wirklich in sich: Mit einer Schneidkraft von 107 Tonnen durchtrennt die Hochleistungsschere jedes im Fahrzeugbau verwendete Material und ist damit rund dreimal so stark wie das bisher verwendete Modell. Aber auch der Spreizer hat im Vergleich zu dem bisher verwendeten, rund 30 Jahre alten Gerät, die Kraft fast verdoppelt. So ist man bei der Feuerwehr Hanstedt auch in Zukunft gut gerüstet, denn eines hat sich leider nicht verändert: Die Anzahl der Schwerverletzten auf Deutschlands Straßen bleibt weiter erschreckend hoch!



Spreizer SP 49



Schere RSX 200-107

Vergleich zu dem bisher verwendeten, rund 30 Jahre alten Gerät, die Kraft fast verdoppelt. So ist man bei der Feuerwehr Hanstedt auch in Zukunft gut gerüstet, denn eines hat sich leider nicht verändert: Die Anzahl der Schwerverletzten auf Deutschlands Straßen bleibt weiter erschreckend hoch!

### DATEN UND FAKTEN

	ALT	NEU
	SP 30	SP 49
Spreizkraft im Arbeitsbereich	30 kN	54-330 kN
Schließkraft	24 kN	101 kN
Spreizweg	620 mm	710 mm
Gewicht	26 kg	19,9 kg
	S 180	RSX 200 -107
Öffnungsweite	185 mm	200 mm
max. Schneidkraft	37 t	107 t
max. Schneidkraft bei Rundmaterial	Ø 30 mm	Ø 43 mm
Gewicht	13,5 kg	19,9 kg

### DER NDR ZU GAST

## „Ruhe bitte, wir drehen!“

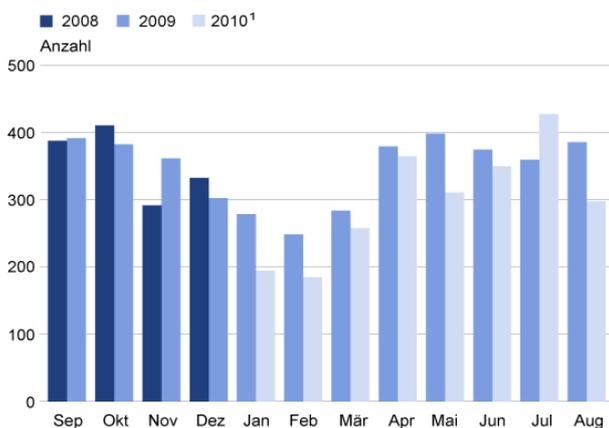
Am Freitag, den 12.09. hieß es für die Feuerwehr Hanstedt wieder: „Und bitte!“



Erneut war ein 4-köpfiges Team auf die Feuerwehr Hanstedt aufmerksam geworden und wollte nun für eine Reportage des NDR ein Einsatzszenario nachstellen. Kurzerhand wurde das alte Hausmeisterhäuschen am Steinberg, mithilfe der Nebelmaschine und einiger Jugendfeuerwehrmitglieder, zum Schauplatz der Dreharbeiten. Bereits im Jahr 2007 und 2008 war die Feuerwehr Hanstedt Bestandteil zweier Filmproduktionen, und so war es auch diesmal kein Problem für die erfahrenen Darsteller die Szenen zu wiederholen, bis der Produzent Ulrich Stein zufrieden nickte.

Die Reportage wurde im Rahmen der Dokumentationsreihe „45min“ gesendet, die jeden Dienstagabend um 22:30 Uhr im NDR zu sehen ist. Die Dokumentation drehte sich um den Euro und die gute alte DM, sodass im Anschluss an das Einsatzszenario noch Interviews und Gruppendiskussionen der Feuerwehrleute aufgenommen wurden. Der Regisseur war so begeistert, dass es am Abend dann noch in den Heidekrug ging, der schon in den Tagen zuvor als Ausgangspunkt der Dreharbeiten diente, um dort am Stammtisch einige „heiße“ Diskussionen zu filmen.

### Bei Straßenverkehrsunfällen Getötete



<sup>1</sup> Vorläufiges Ergebnis.

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2010

## SCHLUSS- UND DANKESWORTE Gedanken von Carsten Röhrs

Liebe Hanstedterinnen und Hanstedter,  
Liebe Freunde der Feuerwehr!

In diesen Tagen kehrt nun endlich mal wieder etwas Ruhe ein. Etwas Ruhe in unseren oftmals doch recht turbulenten Alltag.

Wenn über 60 Kameradinnen und Kameraden aktiven Dienst in unserer Freiwilligen Feuerwehr leisten, dann tun sie das in ihrer Freizeit nach einem oft anstrengenden Arbeitstag oder sogar am Wochenende.

Die Arbeit in unserer Feuerwehr macht uns Spaß, wir sind schließlich alle freiwillig dabei. Wir sind aber auch eine Verpflichtung eingegangen. Wir haben uns verpflichtet, anderen Menschen jederzeit zu helfen, wenn sie unsere Hilfe benötigen.

Retten – Löschen – Bergen – Schützen. Das ist das Motto der Feuerwehren. Um diesem Motto gerecht zu werden, müssen wir sehr viel tun. Ständige Aus- und Weiterbildung, Teilnahme an technischen Lehrgängen sowie an Führungslehrgängen, regelmäßige Übungs- und Sonderdienste – das alles bestimmt unseren Feuerwehralltag. Es geht also auch bei uns recht lebhaft zu, was nicht zuletzt auch dieser Jahresrückblick zum Ausdruck bringt!

Auch Sie spielen eine wichtige Rolle in unserem Alltag. Wir freuen uns über die Anerkennung und Wertschätzung, die uns immer wieder entgegengebracht wird. Das ist uns sehr wichtig und motiviert uns in unserer ehrenamtlichen Arbeit.

Und wir freuen uns natürlich auch über Ihr persönliches Engagement. Dank Ihrer finanziellen oder anderweitigen Unterstützung wird es uns ermöglicht, unsere Feuerwehr auf einem hohen Niveau an technischer Ausrüstung und Ausbildung zu halten.

Für das neue Jahr wünschen wir Ihnen und Ihren Familien alles erdenklich Gute, Gesundheit und vor allem, dass Sie uns auch im nächsten Jahr nicht wirklich brauchen...!

Ihre Freiwillige Feuerwehr Hanstedt



Carsten Röhrs  
Ortsbrandmeister



## RAUCHMELDER IHR LEBEN IST ES WERT Wichtige Tipps für den Kauf !!



Fast alle Brandtoten fallen nicht den Flammen, sondern den giftigen Rauchgasen zum Opfer, die während der Schwelbrandphase entstehen.

95% der Brandtoten sterben an den Folgen einer Rauchvergiftung durch die geruchlosen Gase Kohlenmonoxid und Kohlendioxid - schon wenige Lungenfüllungen Kohlenmonoxid sind tödlich. Ganze 70 % der Brandopfer verunglücken nachts in den eigenen vier Wänden. Deshalb sind der Rauchmelder und eine korrekte Anwendung im Haushalt unentbehrlich. Kaufen Sie nur Rauchmelder, die mit CE-Zeichen inkl. Prüfnummer und der Angabe „EN 14604“ versehen sind.

Beachten Sie: Dieses CE-Zeichen trifft keine qualitative Aussage, sondern besagt nur, dass das Produkt in Europa verkauft werden darf. Wenn Sie

zusätzlich sicher sein wollen, dass der Rauchmelder ständigen Qualitätskontrollen durch Dritte unterliegt, sollten Sie auf das VdS-Prüfzeichen achten.

Um den jährlichen Batterieaustausch zu vermeiden, empfiehlt das Forum Brandrauchprävention zudem Rauchmelder, die über eine Batterie mit einer Lebensdauer von 10 Jahren verfügen.

Die optimale Anwendung, Adressen für Beratung und Kauf finden Sie unter [www.rauchmelder-lebensretter.de](http://www.rauchmelder-lebensretter.de)



## WEBTIPP

Der Alltag mit Kindern birgt ohne Frage Gefahren und somit auch Unfälle. Verbrennungen und Verbrühungen sind die zweithäufigste Gefahr und niemand ist vor diesen Unfällen 100%ig geschützt! Daher ist Prävention alles, Tipps hierfür und wichtige Erste-Hilfe-Tipps finden Sie unter [www.paulinchen.de](http://www.paulinchen.de)

Wir bedanken uns  
bei allen fördernden Mitgliedern  
für ihren freiwilligen Beitrag.

Wir wünschen Ihnen ein  
gesundes und friedliches  
Jahr 2011!



## VERANSTALTUNGEN 2011

Auch in diesem Jahr laden wir Sie wieder herzlich zu unseren Veranstaltungen ein:

08. Januar 2011 Tannenbaumeinsammeln  
(Wir entsorgen Ihren Baum)

23. April 2011 Osterfeuer 20:00 Uhr  
(Festplatz, Winsener Straße)

15. Mai 2011  Original  
Hanstedter  
Feuerwehrmarsch  
(Köhlerteich, Ollsener Straße)

29. Oktober 2011 Feuerwehrball  
(Schützenhaus, Winsener Straße)

